

## I. Zusammenstellung der während des Schuljahres beendeten Pensen.

### Prima.

**Religion** 2 Stunden. Glaubenslehre. Das Evangelium Johannis im Urtext gelesen und erklärt. Wiederholungen aus dem Alten und Neuen Testament. Lochmann.

**Deutsch** 3 Stunden. Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts 1 Stunde. Anleitung zum Verständniß deutscher Dichter und Prosaiker 1 Stunde. Philosophische Propädeutik und Correctur der deutschen Aufsätze 1 Stunde. Anderssen.

**Lateinisch** 8 Stunden. Horat. *carm. lib. II.* 7, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. *lib. III.* 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24, 25, 28, 29, 30. *lib. IV.* 2, 3, 4, 5, 6, 7. Zum Theil mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt 2 Stunden. Tacit. *Annal. lib. VI. c. 11—51. lib. XI. c. 1—18.* Cicero *Tusc. Disp. lib. I.* Livius *lib. X. c. 1—31. Privatim lib. III.* 4 Stunden. Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia 1 Stunde. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze 1 Stunde. Der Director.

**Griechisch** 6 Stunden. *Ilias XXII.—XXIV. I.—IV.* 2 Stunden. Demosth. *Olynth. I.—III. Phil. I. de pace. Thucyd. lib. II.* 3 Stunden. — Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale 1 Stunde. Hirsch.

**Hebräisch** 2 Stunden. a) Formenlehre der schwachen Stämme und Anfangsgründe der Syntax. b) Uebersetzen leichter Stücke aus dem alten Testamente. Magnus.

**Französisch** 2 Stunden. Grammatische Repetitionen nach Plötz II. Uebersetzungen aus Plötz: Uebungen zur französischen Syntax. Lectüre aus Herrig *La France littéraire.* Exercitien und Extemporalien, gelegentlich ein Aufsatz. Markgraf.

**Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Mittelalter. Repetitionen aus den übrigen Gebieten der Geschichte und aus der Geographie. Lehrbuch von Herbst. Tabellen von Hirsch. Geogr. Leitfaden von Daniel. Markgraf.

**Mathematik** 4 Stunden. Stereometrie und Uebung in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementarmathematik 2 Stunden. Die Zins- auf Zinsrechnung, die allgemeinen Eigenschaften der Gleichungen, diophantische Gleichungen, arithmetische Reihen des zweiten Ranges, die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz 2 Stunden. Anderssen.

**Physik** 2 Stunden. Im Sommersemester die Lehre vom Schall und von der Wärme. Im Wintersemester die Optik. Anderssen.

Deutsche Themata: 1. Calamitas virtutis occasio est, marceatque sine adversario virtus (Seneca). 2. Ans Vaterland, an's theure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 3. Mit welchem Rechte nennt sich der Mensch den Herrn der Schöpfung? 4. Welche Beweggründe hat der Deutsche sein Vaterland zu lieben? (Clausurarbeit.) 5. Welchen Untugenden der deutschen Nation hat der Welsche seine Erfolge gegen den östlichen Nachbar zu verdanken? 6. Wo viel Licht ist, da ist viel Schatten. Welche Fehler sind es nun, durch die grosse Vorzüge oft verdunkelt werden? 7. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass wir Menschen sind, hebe dich freudig empor! 8. Wird die kriegerische Tüchtigkeit eines Volkes durch die Zunahme seiner Bildung beeinträchtigt oder gefördert? (Clausurarbeit.)

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis das Thema Nr. 4 und zu Ostern das Thema Nr. 8, welche später in der Classe als Clausurarbeit bearbeitet wurden.

Lateinische Themata: 1. a) Res, quae carmine primo libri secundi Hor. Od. continentur, fusius explicantur. b) Quas fortunae vicissitudines Croesus expertus sit. 2. Illud Curtii: Nihil natura tam alte constituit, quo virtus eniti non possit, exemplis probetur. 3. (Clausurarbeit.) Illud Hirtii: Fortuna saepe eos, quos maximis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat, exemplis ex historia Romanorum petitis illustretur. 4. Oratio, qua Artabanus Xerxi bellum dissuadet. 5. Quomodo Romani Italiae imperio paulatim potiti sint. 6. Pompejus felicissimae vitae tristissimum exitum sortitus est. 7. a) Res, quae carmine decimo sexto libri tertii Hor. Od. continentur, fusius explicantur. b) De Messeniis Spartanorum bellis. 8. In maximis animis splendidissimisque ingeniis plerumque exsistere honoris, imperii, potentiae, gloriae cupiditates, exemplis e veterum populorum historia petitis demonstretur. 9. (Clausurarbeit.) Quae nobilissimae fuerint Romanorum clades quoque animo eas tulerint.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1872 das Thema: Carthago deleta utrum plus emolumenti andetrimenti Romanorum rebus attulerit. Zu Ostern 1873 das Thema: Romanos non minus patriae amantes fuisse quam Graecos.

Mathematische Aufgaben für die Maturitäts-Prüfung zu Michaelis 1872. Constructions-Aufgabe. Es sind zwei parallele Gerade gegeben und zwei Punkte, nämlich ein Punkt  $m$  zwischen den Parallelen und ein Punkt  $a$  in der einen. Durch den Punkt  $m$  eine Gerade  $bmc$  so zwischen die Parallelen zu legen, dass die Abstände ihrer Endpunkte  $b$  und  $c$  von dem anderen Punkte  $a$ , also die Geraden  $ab$  und  $ac$  einander gleich werden. Algebraische

Aufgabe. Es kauft Jemand zwei Teppiche in der Form von Quadraten und zahlt für den Quadratfuss eines jeden derselben halb so viel Gulden, als dessen Seitenlänge Fuss beträgt. Zusammen kosten beide Teppiche  $620\frac{1}{2}$  Gulden. Hätte er jedoch für den Quadratfuss eines jeden Teppichs halb so viel Gulden bezahlt, als die Seitenlänge des anderen Teppichs Fuss beträgt, so hätte seine Ausgabe  $8\frac{1}{2}$  Gulden weniger betragen. Wie lang ist jeder Teppich? — Trigonometrische Aufgabe. Um die Basis eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Winkel an der Spitze  $101^{\circ} 15'$  beträgt, ist als Durchmesser ein Kreis beschrieben, der von dem Scheitelwinkel des gegebenen Winkels eine Figur von  $58\text{Q}'$  Flächeninhalt abschneidet. Die Basis des gleichschenkligen Dreiecks zu berechnen. — Stereometrische Aufgabe. In einen Kreis mit dem Radius 1 ist ein gerades Trapez so einbeschrieben, dass die grössere Grundlinie durch das Centrum des Kreises und die kleinere durch den Schwerpunkt des entstandenen Halbkreises geht. Wird nun das Trapez um seine grössere Grundlinie gedreht, wie gross ist das Volum des entstandenen Körpers. — Für die Maturitätsprüfung zu Ostern 1873. Constructions-Aufgabe. Es sind zwei sich ausschliessende Kreise gegeben. Eine gemeinschaftliche Secante beider Kreise zu construiren, welche der Centrale derselben parallel und einer gegebenen Geraden  $s$  gleich ist. — Algebraische Aufgabe. Die Summe des ersten und zweiten Gliedes einer geometrischen Reihe sei  $= 160$ , die Differenz der letzten und drittletzten  $= 911\frac{1}{4}$  und das Verhältniss des dritten Gliedes zum sechsten  $= 8 : 27$ ; die Summe der Reihe zu berechnen. — Trigonometrische Aufgabe. In einem Dreieck sei der Radius des umschriebenen Kreises gleich der Differenz zweier Seiten, dagegen  $2\frac{2}{3}$  mal so gross als der Radius des einbeschriebenen Kreises. Die Winkel des Dreiecks zu berechnen. — Stereometrische Aufgabe. In ein Kugelsegment ist ein gerader Kegel mit rechtwinkligem Axenschnitt so einbeschrieben, dass seine Spitze in der Mitte der Grundfläche des Segmentes liegt und beide Axen in eine Gerade fallen. Wenn nun die convexe Oberfläche des Segmentes sich zum Mantel des Kegels wie  $\sqrt{8} : 1$  verhält, wie verhält sich das Segment zur Kugel.

### Secunda.

**Religion** 2 Stunden. Das Leben Jesu im Anschluss an die Lecture der Evangelien. Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Wiederholungen des Katechismus. Lochmann.

**Deutsch** 2 Stunden. Lectüre des Wilhelm Tell. Das Wichtigste aus der deutschen Metrik und über die epische und lyrische Dichtungsart. Zahlreiche Beispiele wurden aus Echtermeyers Sammlung gelesen und zum Theil gelernt. Gelegentliche Vorträge aus dem Gebiete der litterarischen und politischen Geschichte. Monatliche Aufsätze mit Besprechung der Disposition. Markgraf.

**Lateinisch** 10 Stunden. Im Sommer: Cicero Pro Roscio Amerino. Einige Capitel davon wurden memorirt. Im Winter: Livius I. II. bis Cap. 20. 4 Stunden. Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—342. Uebersetzen aus Süpfle Th. II.

Extemporalien abwechselnd mit Exercitien wöchentlich. Anleitung zur Anfertigung von lateinischen Aufsätzen 4 Stunden. Menzel. — Virg. Aen. I. 494 bis zu Ende, II. 2 Stunden. Der Director.

**Griechisch** 6 Stunden. Homer Od. XIV.—XX. Einige Abschnitte wurden memorirt 2 Stunden. Arrians Anab. I.—III. 2 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Im Sommer Casuslehre, im Winter Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch.

**Hebräisch** 2 Stunden. a) Formenlehre der starken Stämme. b) Uebersetzen aus Gesenius' hebräischem Lesebuch. Magnus.

**Französisch** 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lect. 57—75. Lectüre aus Herrig. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

**Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Römische Geschichte bis zu Mark Aurel. Wiederholungen aus der griechischen Geographie der alten Welt. Lehrbuch von Herbst. Markgraf.

**Mathematik** 4 Stunden. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie 2 Stunden. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen; Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 Stunden. Anderssen.

**Physik** 1 Stunde. Statik und Dynamik der festen Körper. Anderssen.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein andres zeigt die vollbrachte That. 2. a) Mit welchen Gründen rechtfertigen die Schweizer ihren Aufstand? b) Schilderung der Lebensweise, des Charakters und der politischen Lage der Waldstädte nach dem 1. Act von Schillers „Tell.“ c) Die Rütli-Szene im „Tell.“ 3. a) Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht auf die Fluren verstreut; schöner ein froh' Gesicht, das den grossen Gedanken deiner Schöpfung noch einmal denkt. b) Beschreibung des Classenspazierganges. c) Worin besteht der Genuss, den uns der Wald gewährt? d) Tells Monolog. 4. a) Reiseerlebnisse. b) Metrische Uebersetzung aus Vigny. c) Crösus, episches Gedicht in 3 Abtheilungen. d) Charakterschilderung Egmonts nach Göthe. 5. Welche geschichtliche Persönlichkeit erregt mein grösstes Interesse? 6. Was gehört dazu, einen guten deutschen Aufsatz zu machen? 7. Uebersetzung a) aus Livius 30—31 oder XXVII, 46 bis 49. b) aus Buffon: sur le style. 8. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 9. a) Wie erklärt es sich, dass die verhältnissmässig schwachen Niederlande aus dem Kampf mit dem mächtigen Könige Philipp II. unbesiegt hervorgingen? (Nach Schiller's „Abfall der Niederlande.“) b) Simul parta ac sperata decora unius horae fortuna evertere potest. 10. Wie erscheint a) Wallenstein, b) Gustav Adolph in Schiller's „dreissigjährigem Krieg?“ c) Welche Pläne verfolgte das Haus Oesterreich im dreissigjährigen Kriege? 11. Welches sind die hervorragenden Eigenschaften im Charakter der Römer? (Clausurarbeit.)

**Lateinische Aufsätze:** 1. De Pisistrato. 2. De Darii contra Scythas expeditione. 3. Potest ex casa magnus vir prodire. 4. Saepe invidiam esse laudis comitem exemplis demonstratur.

### **Ober-Tertia.**

**Religion** 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde im Anschluss an die Lecture des Alten Testaments, zweite Hälfte. Erklärung des zweiten Hauptstücks (1. Artikel). Bibelkunde. Neue Lieder. Lochmann.

**Deutsch** 2 Stunden. Ausgewählte Balladen von Bürger, Göthe, Schiller und Uhland wurden erklärt und memorirt. Declamationen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Krüger.

**Lateinisch** 10 Stunden. Curtius lib. III.—V. 4 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert 2 Stunden. Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben I. Theil. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch. — Ovid. Met. lib. III. 1—250. 339—431. 513—733. lib. IV. 1—11. 36—44. 54—166. 389—803. Einzelne Abschnitte wurden memorirt. Wiederholung der prosodischen Regeln nebst Uebungen im Versbau. 2 Stunden. Im Sommer: Bartelmus. Im Winter: Krause.

**Griechisch** 6 Stunden. Xenoph. anab. I. und II. 2 Stunden. Unregelmässige Zeitwörter und Wiederholung der Formenlehre nach Berger. Alle 14 Tage Extemporalien. 2 Stunden. Menzel. — Homer Odys. lib. VI. Ein Theil davon wurde memorirt. 2 Stunden. Der Director.

**Französisch** 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz II. Lect. 1—28, 46—57. Extemporalien und Exercitien. Markgraf.

**Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Preussische Geschichte nach Dietsch. Geographie von Deutschland nach Daniel. Markgraf.

**Naturgeschichte** 1 Stunde. Ueberblick über die Naturreiche. Anderssen.

**Mathematik** 4 Stunden. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramme und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren. 2 Stunden. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 Stunden. Anderssen.

### **Unter-Tertia.**

**Religion** 2 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

**Deutsch** 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lese-

buch von Hopf und Paulsieck, ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Krause.

**Lateinisch** 10 Stunden. Caesar bell. gall. I, II, IV., V.—31. Geeignete Capitel, besonders Reden aus dem ersten Buch, wurden memorirt. 4 Stunden. Abschluss der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und mündliche und schriftliche Einübung derselben nach Hottenrott's Aufgaben für Tertia. Wöchentlich Extemporalien. 4 Stunden. Ovid. Metam. X. 194—220, XI. 266—302, 320—409, XII. 1—145, 580—628, XIII. 1—398. Einiges wurde memorirt. Prosodie und Hauptgrundzüge der Metrik nach Ellendt-Seyffert. 2 Stunden. Menzel.

**Griechisch** 6 Stunden. Die verba contracta, liquida und die auf  $\mu$ , nebst Wiederholung des früheren Pensums. Uebersetzen aus Jakobs Elementarbuch, II. Cursus. Wöchentlich wechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Krause.

**Französisch** 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I, Lection 74 bis zu Ende. Lectüre der angehängten Lesestücke. Extemporalien und Exercitien. Markgraf.

**Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Comb. mit Ober-Tertia.

**Naturgeschichte** 1 Stunde. Comb. mit Ober-Tertia.

**Mathematik** 4 Stunden. Comb. mit Ober-Tertia.

### Quarta.

**Religion** 2 Stunden. Erklärung des ersten Hauptstückes mit den Sprüchen bei Hollenberg. Wiederholung des 2. und 3. Hauptstückes. Geographie von Palästina. Allgemeine Bibelkunde. Wiederholung biblischer Geschichten Neuen Testaments. Neue Lieder. Lochmann.

**Deutsch** 2 Stunden. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck wurden erklärt, einzelne Gedichte memorirt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Krause.

**Lateinisch** 10 Stunden. Cornel. II., VII., VIII., XIII., XV., XVIII., XX., XXIII. 5 Stunden. Casuslehre nach Ellendt § 129—201. Uebersetzen aus Hottenrotts Aufgaben für Quarta. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Wiederholung der Formenlehre. 5 Stunden. Krause.

**Griechisch** 6 Stunden. Einübung der Formenlehre bis zu den verbis mutis. Uebersetzen aus Jakob's Elementarbuch. Wöchentliche Extemporalien nebst schriftlichen häuslichen Arbeiten. Büttner.

**Französisch** 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I. Lection 41—73. Wöchentlich Extemporalien. Krüger.

**Geschichte** 2 Stunden. Griechische Geschichte im Sommer, römische im Winter. Krüger.

**Geographie** 1 Stunde. Im Sommer Amerika, im Winter Asien und Australien.  
Büttner.

**Mathematik und Rechnen** 3 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Zinsrechnung, Vertheilungs- und Gesellschaftsrechnung u. a., mit Berücksichtigung des neuen Maasses und Gewichtes. Die Decimalbrüche. Die Anfangsgründe der Planimetrie. Rehbaum.

### Quinta.

**Religion** 3 Stunden. Biblische Geschichte Neuen Testaments. Das 2. und 3. Hauptstück mit den Erklärungen wurde gelernt, das 1. wiederholt. Lieder. Das Kirchenjahr. Lochmann.

**Deutsch** 2 Stunden. Lesen und Erklären, sowie zuweilen schriftliche Wiedergabe von Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. 2. Regeln und mündliche wie schriftliche Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Büttner.

**Lateinisch** 10 Stunden. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre nach Ellendts Grammatik, dann die Verba mit unregelmässigen Stammformen, die verba anomala und defectiva. Das Wichtigste von den Participiis, Accus. c. Inf. etc. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Scheele von § 30 ab. Wöchentliche Extemporalien. Büttner.

**Französisch** 3 Stunden. Die Elemente nach Plötz I, Lection 1—41. Schriftliche häusliche Arbeiten nebst Extemporalien. Büttner.

**Geographie** 2 Stunden. Wiederholung des Cursus der Sexta. Im Sommer Deutschland, im Winter Europa nach Daniel. Krüger.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. Im Sommer Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren und Uebersicht des Pflanzenreichs. Im Winter die Säugethiere. Rehbaum.

**Rechnen** 3 Stunden. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache Regel-de-tri mit Berücksichtigung des neuen Maasses und Gewichtes. Rehbaum.

### Sexta.

**Religion** 3 Stunden. Combin. mit Quinta.

**Deutsch** 2 Stunden. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. 1. Grammatische und orthographische Uebungen. Häusliche Arbeiten. Wöchentlich wurden Gedichte memorirt. Krüger.

**Lateinisch** 10 Stunden. Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Verba deponentia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen aus Scheele I. § 1—29. Wöchentlich Extemporalien. Krüger.

**Geographie** 2 Stunden. Die Elemente der allgemeinen Geographie nach Daniel Krüger.

**Rechnen** 3 Stunden. Die vier Species mit benannten Zahlen wiederholt. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. Im Sommer Pflanzenkunde. Im Winter die Säugethiere. Rehbaum.

### Technischer und gymnastischer Unterricht.

**Schreiben.** Sexta 3 Stunden. Quinta 2 Stunden. Uebungen im Taktschreiben. Buchstaben nach ihren Grundformen; Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rehbaum.

**Zeichnen.** Sexta 1 Stunde, Quinta, Quarta je 2 Stunden. Die ersten Uebungen im Freihandzeichnen bis zum Copiren leichter Vorlegeblätter. — Tertia bis Prima 2 Stunden. Die Vorgerückteren ausserdem noch Copiren mit verschiedenem Material, die Grundregeln der Perspective und Zeichnen nach der Natur. In Sexta Rehbaum, sonst Maler Bayer.

**Gesang.** Untere Abtheilung (Sexta und Quinta) 2 Stunden. Kennenlernen der Violin-Noten, der Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (Quarta und Tertia) 1 Stunde. Kennenlernen der Bassnoten, Bilden von Dur- und Molltonleitern. Einiges über Rhythmus, Tempo, Takt, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. a. für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (Secunda und Prima) 1 Stunde. Vierstimmiger Männerchor. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (Prima bis Sexta, Schüler, deren Leistungen im Gesange befriedigen) 1 Stunde. Gesamtübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dergl. für gemischten Chor. Rehbaum.

**Turnen** zweimal wöchentlich, je 2 Stunden. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Ordnungs-, Frei- und Geräth-Uebungen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen. Krause und Rehbaum.

1. D.  
O.  
2. D.  
3. H.  
Ord.  
4. D.  
O.  
5. D.  
Ord.  
6. D.  
O.  
7. D.  
Ord.  
8. D.  
O.  
9. H.  
10.  
11.  
12.  
13. V.  
14. V.



## Stunden-Vertheilung im Schuljahre 1872/73.

	I	II	III		IV	V	VI	Vorschule		Summa
			A	B				1. Kl.	2. Kl.	
1. Dr. Lange, Professor Director Ordinarius von I	8 Latein.	2 Latein.	2 Griech.							12
2. Dr. Anderssen, Prof.	3 Deutsch 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	1 Naturgeschichte 4 Mathem.							19
3. Hirsch, Professor Ordinarius von III A	6 Griech.	6 Griech.	8 Latein.							20
4. Dr. Markgraf, Oberl. Ordinarius von II	2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	2 Franz.						19
5. Dr. Menzel Ordinarius von III B		8 Latein.	4 Griech.	10 Latein.						22
6. Dr. Krause Ordinarius von IV			2 Latein. *)	6 Griech. 2 Deutsch	10 Latein. 2 Deutsch					22 u. Turn.
7. Dr. Büttner, Ordinarius von V					6 Griech. 1 Geogr.	10 Latein. *) 3 Franz. 2 Deutsch				22
8. Dr. Krüger Ordinarius von VI			2 Deutsch.		2 Franz. 2 Gesch.	2 Geogr.	10 Latein. *) 2 Deutsch 2 Geogr.			22
9. Rehbaum	1 Gesang				2 Rechnen 1 Mathem.	2 Naturg. 3 Rechnen 2 Schreib.	2 Naturg. 3 Rechnen 3 Schreib. 1 Zeichnen			24 u. Turn.
			1 Gesang		2 Gesang					
			1 Chorgesang							
10. Pred. Lochmann	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion				11
11. Prof. Dr. Magnus	2 Hebr.	2 Hebr.								4
12. Maler Bayer	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.				6
13. Vorschull. Adamy							3 Religion 2 Geogr. 6 Lesen 6 Deutsch 4 Schreiben 1 Gesang	4 Religion		26
14. Vorschull. Tschache							4 Rechnen	9 Lesen 4 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben		26

\*) Im Sommer 2 Stunden vertreten durch den Candidaten Bartelmus.